

[2385.] (Ergebnisse Anzeige.)

Nach der Anzeige des Herrn G. A. Wolff in No. 11 des Börsenblattes gewinnt es den Anschein, als habe der von Puttkammer'sche Volksfreund nur seinen Redacteur gewechselt, während er selbst der alte geblieben. — Nicht zur Belehrung für Herrn G. A. Wolff, der sehr wohl die richtigen Verhältnisse kennt, und dieselben nur absichtlich entstellt zu haben scheint, sondern um jede Täuschung weniger von dem Sachverhalt Unterrichteter zu vermeiden, wiederhole ich die bereits meinem Herrn Kollegen des v. Puttkammer'schen Volksfreundes gegebene Erklärung: daß letzterer mit dem December 1846 zu erscheinen aufgehört hat.

Der unter der Redaction und in dem Verlage des Schriftstellers Herrn Wilhelm Müller von Herrn Wolff angekündigte Volksfreund hat nichts mit dem bis jetzt von der Haupt-Expedition des unterzeichneten herausgegebenen Puttkammer'schen gemein; an die Stelle des letzteren sind vielmehr von Januar 1847 die Deutschen Vaterlandsblätter getreten, die unter den alten Bedingungen in laufende Rechnung gegeben werden. Die Ehrenhaftigkeit meiner Herren Kollegen läßt mich mit Zuversicht hoffen, daß es solchen Mystificationen nicht gelingen werde, unsre so lange bestandene freundliche Geschäftsverbindung zu stören, daß sie vielmehr Alles aufbieten werden, um den „Deutschen Vaterlandsblättern“ als den echten Erben des eingegangenen Volksfreundes die alte Gunst unsrer Leser zu sichern.

Berlin, Febr. 1847.

Friedr. Müller, Verlags-Buchhändler, früher: Hauptexpedition des eingegangenen Preuß. Volksfreundes von G. G. von Puttkammer.

[2386.] Als Fortsetzung der bereits erschienenen beiden, mit so großem Beifall aufgenommenen Kunstblätter von Grenier:

1) Die Enten-Jagd

und

2) Die Fasanen-Jagd,

erschienen so eben bei mir von demselben Künstler:

3) Die Eber-Jagd,

und

4) Das Wolfs-Treiben.

Groß Imper.-Folio, sehr sauber colorirt, mit Goldrand. Preis 20 S π ord.

à Cond. mit 25%, fest 33 $\frac{1}{3}$ %, baar 40%.

Auch diese beiden Blätter werden nicht geringeres Aufsehen in der Jagdwelt erregen und bitte ich nur die Herren Kollegen, sich dafür nach Kräften zu verwenden, der Erfolg wird unbedingt ein lohnender sein. Ein Exempl. gebe ich gern à Cond. Mehrbedarf bitte ich jedoch gef. fest zu verlangen. Pro novitate versende ich nichts.

Berlin, den 25. März 1847.

Julius Schmidt.

[2387.] Bei uns ist so eben erschienen:

Preußen im Januar 1847

und das

Patent vom 3. Februar

Von

Bülow-Gummerow.

Gr. 8. 24 $\frac{1}{2}$ Bogen. Preis: 1 π 21 S π .

Berlin, März 1847.

Veit & Comp.

[2388.] Bei uns ist erschienen:

Geschichte

der

Denk- und Glaubensfreiheit

im

ersten Jahrhundert der Kaiserherrschaft und des Christenthums

Von

Dr. W. Adolf Schmidt,

außerordentlichem Professor der Geschichte an der Universität zu Berlin.

29 Bogen gr. 8. Preis: 2 π 10 S π .

Wir glauben die Bedeutung dieses geistvollen und gebiernen Werkes, das unsrer Gegenwart den Spiegel der Geschichte vorhält und eben deshalb die Aufmerksamkeit aller Gebildeten im höchsten Grade verdient, nicht stärker hervorheben zu können, als indem wir den Hauptinhalt seiner zwölf Kapitel mittheilen.

1. Einleitung. 2. Ueber den Begriff von Denk- und Glaubensfreiheit. 3. Ueberblick des geschichtlichen Herganges und Hinblick auf die Zukunft. 4. Die Monarchie im Kampfe mit der Rede- und Schriftfreiheit. 5. Der literarische Verkehr und der Buchhandel. 6. Monarchie und Cultus im Bunde gegen die Glaubensfreiheit. 7. Die Philosophie im Widerstreit mit dem Absolutismus und der Staatsreligion. 8. Die Belletristik als Vermittlerin der Philosophie mit dem Volksbewußtsein. 9. Das Verhalten der Monarchie zu den Wirkungen der Aufklärung. 10. Die Verfolgungen der Philosophie und ihrer Jünger. 11. Die Monarchie im Conflict mit der Erziehung. 12. Schlussbemerkungen.

Ausführliche Inhalts-Anzeigen sind in allen Buchhandlungen gratis zu erhalten.

Berlin, März 1847.

Veit & Comp.

[2389.] Es ist (nun complet) erschienen und wird nur auf Verlangen versendet:

Scribe's neuester Roman:

Biquillo, der Maurenknabe.

Band 3 und 4, womit das Werk geschlossen. Der Band (nicht Bändchen) gr. 8. kostet nur 15 N π ord., von welchem billigen Preise noch 50% Rabatt gegen baar gegeben wird.

Es wird dieser Roman gewiß bald eine sehr gesuchte Lectüre in den Bibliotheken sein, da er höchst interessant und unterhaltend ist.

Liter. Museum in Leipzig.

[2390.] Die von heute an eingehenden Bestellungen auf

Bülow-Gummerow, Preußen im Januar

1847 und das Patent vom 3. Februar

werden wir vom 31. d. M. ab expediren, bis zu welchem Tage die neue Auflage dieses Werkes fertig sein wird. Die bis dahin unvermeidliche Verzögerung bitten wir gefälligst zu entschuldigen.

Berlin, den 20. März 1847.

Veit & Comp.

[2391.] Durch Herrn Ign. Jackowitz in Leipzig ist von mir zu beziehen:

Versteigerungspreise der Kunstsammlung des Freiherrn von Rumohr,

für Kunstfreunde und Besitzer des betreffenden Auctions-Katalogs interessant. Preis 10 N π mit 25% gegen baar.

F. C. Janssen in Dresden.

[2392.] Bei uns ist so eben erschienen:

Die Taren

und

das Reglement

der

landschaftlichen Creditvereine

nach ihren

nothwendigen Reformen.

Von

Bülow-Gummerow.

6 Bog. gr. 8. Preis 14 S π .

Der Verfasser, der in diesem ihm eigensten Gebiete den Ruhm unbestrittener Anerkennung genießt, hat vor einigen Jahren die bestehenden landschaftlichen Creditvereine und die vorgeschlagenen Reformen scharfer und gründlicher Kritik unterworfen. In dieser neuesten Schrift stellt er endlich die längst erwarteten positiven Grundsätze für jene nothwendigen Reformen auf.

Berlin, März 1847.

Veit & Comp.

[2393.] Seit dem Erscheinen unseres

Lese- Lehr- und Sprachbuchs

für die Mittelklasse einer Elementarschule.

Preis geb. 7 $\frac{1}{2}$ N π mit $\frac{1}{3}$ Rabatt

ist dasselbe bereits in sehr vielen Schulen eingeführt worden; bei dem Herannahen eines neuen Semesters und da es in einigen Catalogen mit unrichtigen Preisen aufgeführt ist, machen wir auf dasselbe nochmals aufmerksam.

Da wir ein volles Drittel Rabatt bewilligen, das Buch auch von sehr vielen Seiten als ganz brauchbar und gut anerkannt ist, so wird sich Ihre Mühe, wenn Sie es Lehrern u. Schulvorständen zur Ansicht senden, gewiß lohnen, und bitten wir zu verlangen.

Siegen, im März 1847.

Kogler'sche Buchh.

[2394.] Bei uns ist so eben erschienen:

Schiller's und Fichte's Briefwechsel

aus dem Nachlasse des Ersteren.

Mit einem einleitenden Vorwort herausgegeben von

J. H. Fichte,

nebst Fichte's Facsimile.

kl. 8. 76 S. 12 S π .

Eine edle Reliquie zweier Männer, aus deren schriftlichem Nachlasse die vaterländische Literatur auch den kleinsten Beitrag ungern vermissen würde, zumal wenn, wie hier, die wenigen Blätter so merkwürdige Charaktere aufs Schärfste bezeichnen.

Berlin, März 1847.

Veit & Comp.

[2395.] Den 2. Band von

„Goethe's Gedichten,

erläutert von H. Viehoff“

versenden wir gleich nach Ostern.

Die eingegangenen Bestellungen sind notirt, und bitten wir die Handlungen, so die Fortsetzung noch nicht verlangten, es zu thun, da wir unverlangt nichts versenden.

Wir liefern Exemplare in mäßiger Anzahl à Cond. von:

Phraséologie française,

par J. B. L. D. Fritz, Professeur Polyglotte.

Traduit par N. Frank, Instituteur. brosch.

Preis $\frac{2}{3}$ π .

Böttcher'sche Buchh. in Düsseldorf.

51 *